

die Pferde kaiserlich oder schwedisch gewesen wären? Und als sie vernahmen, daß sie von den Weimarischen herkämen, sagten sie: „So dürften wir dieselben nicht nach Basel bringen, sondern müssen sie in das Schwabenland zu den Bayerischen reiten.“ Ueber diese große Bekanntschaft und Vertraulichkeit mußte ich mich natürlicher Weise nicht wenig verwundern.

Wir schmauften Edelmännisch, und ich ließ mir die guten Waldforellen und köstlichen Krebse daselbst wohl-schmecken. Wie es nun Abend war, machten wir uns wieder auf den Weg und hatten unsern Bauer mit Gebratenem und anderen Lebensmitteln wie einen Backsel beladen. Damit kamen wir den anderen Tag auf einen einzelnen Bauernhof, woselbst wir freundlich bewillkommet und aufgenommen wurden, uns wegen ungestümer Witterung ein paar Tage aufhielten, weil es mit Wind, Regen und Schnee ein gar widerwärtiges Wetter gab. Folgendes gelangten wir durch lauter Wald und Abwege wieder in eben jenes Häuslein, wohin mich Olivier gleich Anfangs führte, als er mich zu sich bekam.

Das vierundzwanzigste Kapitel.

Simplex ist bei des Oliviers Tod,
Und rächt denselben mit äußerster Noth.

Wie wir nun da saßen, um unserer Leiber zu pflegen und auszuruhen, schickte Olivier den Bauer aus, um Essen-

speiße sammt etwas von Kraut und Lorch einzukaufen. Als derselbe hinweg war, zog Olivier seinen Rock aus und sagte zu mir: „Bruder! ich mag das Teufelsgeld nicht mehr allein so herumschleppen!“ Darauf band er ein paar Bürste oder Wülste, die er auf dem bloßen Leibe trug, herunter, warf sie auf den Tisch und sagte ferner: „Du wirst dich hiermit bemühen müssen, bis ich einmal Feierabend mache und wir Beide genug haben! Das Donnergeld hat mir Beulen gedrückt, so daß ich es nicht mehr tragen kann!“ Ich antwortete: „Bruder! hättest du so wenig wie ich, so würde es dich wohl nicht drücken: „Was!“ fiel er mir in die Rede, „was mein ist, ist auch dein, und was wir ferner mit einander erobern, soll gleiche Part gelten.“ Ich ergriff die beiden Wülste und befand sie trefflich gewichtig, weil es lauter Goldsorten waren. Ich sagte, es sei Alles gar unbequem gepackt; wenn es ihm gefiele, so wollte ich es also einnähen, daß Einem das Tragen nicht halb so sauer ankäme. Als er mir es anheimstellte, ging ich mit ihm in einen hohlen Eichbaum, aus welchem er Scheere, Nadeln und Faden brachte. Da machte ich mir und ihm ein Skapulier oder Schulterkleid aus einem paar Hosen, und versteppte manchen schönen rothen Bagen darein. Nachdem wir nun solche unter die Hemden angezogen hatten, war es nicht anders, als ob wir vorn und hinten mit Gold gewappnet gewesen wären, wie wir denn auch um dessentwillen gewiß, wo nicht schuß-, doch wenigstens stichfrei gewesen wären. Und da es mich nun Wunder nahm und ich ihn fragte, warum er kein Silbergeld hätte? bekam ich zur Antwort, daß er mehr als tausend Thaler in einem Baume liegen hätte, aus welchem er den Bauer hau-

sen ließe, und um welches er noch nie eine Rechnung begehrt hätte, weil er solchen Schafmist nicht hoch achtete.

Als dies geschehen und das Geld eingepackt war, gingen wir nach unserer Wohnung, worin wir selbige Nacht über kochten und uns beim Ofen ausbähten. Nachdem es aber eine Stunde Tag war, kamen, als wir uns dessen am wenigsten versahen, sechs Musketiere sammt einem Korporal, mit fretigem Gewehre und aufgepaßten Luntten in's Häuslein, stießen die Stubenthür auf und schrien: wir sollten uns gefangen geben! Aber Olivier — der sowohl als ich, jederzeit seine gespannte Muskete neben sich liegen und sein scharfes Schwert allezeit an der Seite hängen hatte, und der damals eben hinter dem Tische saß, gleichwie ich hinter der Thüre beim Ofen stand — antwortete ihnen mit ein paar Kugeln, durch welche er gleich zwei derselben zu Boden fällte. Ich hingegen erlegte den dritten und beschädigte den vierten durch einen gleichmäßigen Schuß. Darauf wischte Olivier mit seinem nothfesten Schwerte, welches Haare schür — und wohl mit dem Caliburn des Königs Arthur von England verglichen werden möchte — von Leder und hieb den fünften von der Achsel an bis auf den Bauch hinunter, so daß ihm das Eingeweide herausfiel und er daneben auf eine abscheuliche Weise darnieder sank. Indessen schlug ich den sechsten mit meinem umgekehrten Feuerrohe auf den Kopf, daß er alle Viere von sich streckte. Einen ähnlichen Streich jedoch kriegte Olivier von dem siebenten, und zwar mit solcher Gewalt, daß ihm das Gehirn herausspritzte. Ich dagegen traf den, der es gethan hatte, wiederum dermaßen, daß er sogleich seinen Kameraden am Todten-Reihen Gesellschaft leisten mußte. Sobald

der Beschädigte, den ich gleich Anfangs durch meinen Schuß getroffen hatte, dieser Puffe gewahr wurde und sah, daß ich mit dem umgekehrten Rohre auch ihm an's Leder wollte, warf er sein Gewehr hinweg und fing an zu laufen, als ob ihn der Teufel selbst gejagt hätte. Und dieses ganze Gefecht währte nicht länger, als ein Vater-Unser, in welcher kurzen Zeit diese sieben tapferen Soldaten in's Gras bissen.

Wie ich nun solcher Gestalt allein Meister auf dem Plage blieb, beschaute ich den Olivier, ob er vielleicht noch einen lebendigen Athem in sich hätte. Da ich ihn aber ganz entseelt befand, so dünkte es mich ungereimt zu sein, einem todten Körper so vieles Geld zu lassen, dessen er nicht vonnöthen hatte. Ich zog ihm deswegen das goldene Fell ab, welches ich gestern erst gemacht hatte, und hing es ebenfalls zu dem andern an meinen Hals. Und da ich mein Rohr zer schlagen hatte, so nahm ich auch Olivier's Muskete und scharfes Schlachtschwert zu mir, mit welchem ich mich auf jeden Nothfall versah, und machte mich alsdann aus dem Staube, und zwar auf den Weg, auf welchem, wie ich wußte, unser Bauer herkommen mußte. Ich setzte mich beiseits an einen Ort, um seiner zu erwarten und mich zugleich zu bedenken, was ich ferner anfangen wollte.